

## Kleine Mitteilungen

### Massenvorkommen von Ameisenlöwen (Neuroptera: Myrmeleontidae) in der Lewitz

Die Lewitz, eine Naturperle in Mecklenburg, zwischen den Städten Schwerin, Ludwigslust und Parchim gelegen, ist nicht nur bei Naturfreunden Mecklenburgs ein fester Begriff. Als Europäisches Vogelschutzgebiet von Bedeutung (OTTMANN 2011) ist es weit über die Grenzen des Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern bekannt und beliebt.

Während eines Besuches der Wiesenmeisterei im Juli 2010 wurde der Erstautor auf das Massenvorkommen des Ameisenlöwen an der östlichen und südlichen Seite des Hauses aufmerksam, das bisher alle Vorkommen in Westmecklenburg in den Schatten stellte. Mehr als 1000 Trichter von *Euroleon nostras* (Fourcroy, 1785) konnten gezählt werden. Eine ähnlich große Ansammlung von Ameisenlöwen konnte RUDNICK (2004) auf Rügen nachweisen.

In der sogenannten Griesen Gegend, eine durch die Schmelzwasserablagerungen der letzten Weichsel-Eiszeit entstandene, karge Landschaft sind in letzter Zeit eine Reihe von Nachweisen von Ameisenlöwen gelungen (RUDNICK & GRUPPE 2005; ZESSIN 2007). Durch die gehäuften offenen Sandflächen, Kiesgruben aber auch geschützten Plätze an Hauswänden oder Unterständen finden die Ameisenlöwen geeignete Habitate vor. Auch dieses Vorkommen wurde durch den feinen Quarzsand entscheidend begünstigt und dadurch erst möglich. Um die Art weiter zu fördern, ist die Neuanlage solcher Kleinstbiotope ein gangbarer Weg.



Abb. 1: Ameisenlöwe (*Euroleon nostras*) im feinkörnigen Quarzsand, Bildbreite 6 mm  
Foto: R. Ottmann, Tuckhude



Abb. 1: Im feinkörnigen Sand an der östlichen Hauswand der Wiesenmeisterei in Tuckhude liegen die Trichter der Ameisenlöwen (*Euroleon nostras*) dicht an dicht, fast ohne Raum zwischen ihnen.  
Foto: R. Ottmann, Tuckhude



Abb. 3: Ein Rüsselkäfer (*Otiorynchus ovatus*) ist in einen der Trichter geraten und wird vom Ameisenlöwen angegriffen  
Foto: R. Ottmann, Tuckhude



Abb. 4: Die Beute stellt sich jedoch als zu groß heraus. Foto: R. Ottmann, Tuckhude

Das interessante Vorkommen werden wir auch 2012 weiter beobachten.

#### Literatur

**OTTMANN, R.** (2011): Europäisches Vogelschutzgebiet Lewitz. Naturperle in Mecklenburg. Eine kleine Zeitreise vom Damals zum Heute. 256 S., Eigenverlag R. Ottmann & Naturforschende Gesellschaft Mecklenburg.

**RUDNICK, K.** (2004): Ameisenlöwen und Ameisenjungfern – was ist das? - Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg 7, 1: 62-65, 4 Abb., Schwerin.

**RUDNICK, K. & A. GRUPPE** (2005): Netzflügler (Neuropterida) aus dem Kreis Ludwigslust und angrenzenden Regionen in Mecklenburg-Vorpommern (Insecta, Neuropterida: Osmyliidae, Hemerobiidae, Chrysopidae, Myrmeleontidae).- Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg 8, 1: 49-53, Schwerin.

**ZESSIN, W.** (2007): Neue Vorkommen von Ameisenlöwen (Neuroptera, Myrmeleontidae) in Mecklenburg.- Virgo, Mitteilungsblatt des Entomologischen Vereins Mecklenburg, 10, 1: 65-67, 8 Abb., Schwerin.

#### Anschriften der Verfasser:

Dr. Wolfgang Zessin, Lange Str. 9, 19230 Jasnitz, wolfgangzessin@aol.com;

Ralf Ottmann, Friedrichsmoorsche Allee 1, 19306 Neustadt-Glewe/OT Tuckhude, fuehrungen-lewitzranger@web.de

#### Vereine helfen Müritzeum in Waren bei der entomologischen Tätigkeit

Der Entomologische Verein zu Rostock und der Entomologische Verein Mecklenburg e. V. haben im Jahre 2011 das Müritzeum in Waren/Müritz bei der entomologischen Sammlungsarbeit unterstützt. Im Winterhalbjahr waren bis zu neun Mitglieder beider Vereine mit der Nachbestimmung von Schmetterlingen und Käfern sowie Köcherfliegen an mehreren Wochenenden beschäftigt. Die Fundortdaten wurden in eine Datenbank eingegeben und somit inventarisiert.



Abb. 1: Dr. Volker Thiele und Britta Blumrich bei der Untersuchung und digitalen Eingabe der Lepidoptera der Sammlung des Müritzeums, Waren Foto: U. Deutschmann, Buchholz



Abb. 2: Angela Berlin und Frank Wolf bei ihren Arbeiten im Müritzeum Foto: U. Deutschmann, Buchholz

Hinweise auf Befall der Sammlungstiere mit Schadinsekten waren für die Kustodin der biologischen Sammlungen, Frau Dipl.-Biol. Renate Seemann, besonders wichtig. Beide Vereine haben beschlossen, diese Arbeit auch im Winterhalbjahr 2011/2012 fortzusetzen.

**Anschrift des Verfassers:** Dr. Volker Thiele, Ahornring 10, 18292 Möllen, Tel.: 038457/24475, E-Mail: mv.thiele@t-online.de

#### Nachweis einer dritten Moosjungfer-Art am Waldsee bei Kleekamp (NWM): Östliche Moosjungfer, *Leucorrhinia albifrons* (Burmeister, 1839)

Angeregt durch die Funde von zwei Moosjungfer - Arten (*Leucorrhinia caudalis* und *L. pectoralis*) an einem kleinen Waldsee bei Kleekamp (Nordwestmecklenburg, MTB 2135/4) durch FRANK (2010) gelang am 2.6.2011 der Fotonachweis (Abb.1) einer immaturen, adulten Östlichen Moosjungfer, *Leucorrhinia albifrons* (Burmeister, 1839).